



.... zur Information

★★ Stress ★ Überforderung ★ Erschöpfung ★
★ Burnout ★ Ekel ★ Unsicherheit ★ Übergriff ★
★ Verständnislosigkeit ★ Ungeduld ★ Angst ★

Klingt eine Saite ihres Körpers an?

Dieses Angebot richtet sich an

- Frauen, Männer
- Institutionen, Heime
- Pflegekräfte, Angehörige
- Führungskräfte, ManagerInnen
- Personen, welche sich neu orientieren und organisieren wollen (müssen).

Kopf oder Herz, Kopf und Herz oder

Auf Problem- oder Beziehungsanalyse aufbauende zielorientierte Themenerhebung folgt die notwendige Aufarbeitung. Dabei können Arbeits- und Lebensthemen unter dem Motto: „sowohl als auch“ anders wahrgenommen und geordnet werden.



Georg Deutsch



Mag. Christa Kendlbacher

Georg Deutsch

Jahrgang 1954, 3 Töchter und 1 Sohn,
Dipl. Heilmasseur NEU, Dipl. Mediator (BMJ)
Trainer für körperorientierte ganzheitl. Therapie,
SGM - Sensitive Gestalt Massage, (ÖBVP)
Atemtechnik, Bioenergetik, Sexualpädagogik
Fortbildung: Mann/Frau Symphonie

Dr. Peter Schmidt

Jahrgang 1944, Psychologe, Trainer, Supervisor

Mag. Christa Kendlbacher

Jahrgang 1956, 2 Töchter und 1 Sohn,
Dipl. Pädagogin, Lehrtätigkeit Universität Sbg.,
Coach, Lebens- und Sozialberatung, Work-life-
balance, Persönlichkeitsentwicklung, Supervisorin

A-5322 Hof bei Salzburg, Lebachstr. 30

Tel. A +43-(0)650 3219600 .

Tel. D +49-(0)157 73545209

E-Mail: pfllege@deu.at

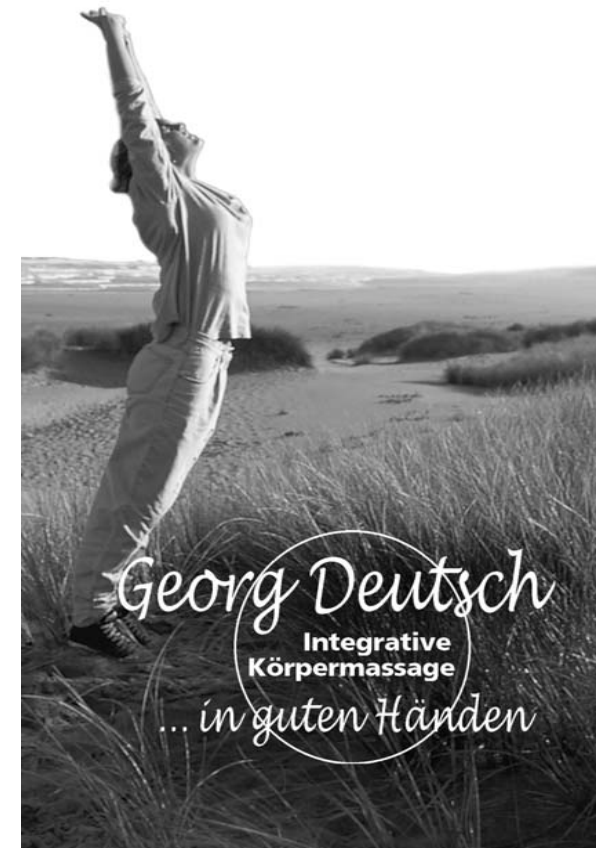
Internet: www.deu.at

Seminare und Begleitungen
erfolgen nach individueller Vereinbarung im
Rahmen von Kursen oder in Seminarhäusern
nach offenem Terminplan.

Pflege & Sexualität



Tabu - Themen neu bewerten



Was für ein Tabu ?

Grundbedürfnisse des Menschen sind u.a. nach der Maslowschen Bedürfnispyramide gegliedert in drei Hauptbereichen wie

- körperliche Grundbedürfnisse: Atmung, Wärme, Trinken, Essen und Schlaf.
- Sicherheit: Ordnung, Schutz vor Gefahren, Gesundheit, Unterkunft,
- Soziale Beziehungen: Freundeskreis, Partnerschaft, Liebe, Nächstenliebe, Sexualität, Fürsorge, Kommunikation

Je nach Dringlichkeit stehen verschiedene Bedürfnisse im Vordergrund. Die fehlende Befriedigung auch nur eines dringlichen Grundbedürfnisses beeinträchtigt die Würde eines Menschen nachhaltig.



Welche Bedürfnisse von Patienten machen Pflegekräften am meisten zu schaffen?

Die eigene Werthaltung ein Tabu? Wie schwer ist es oft diese ehrlich zu spüren und zuzugeben?

Warum Sexualität ?

Die wichtigsten physiologischen Bedürfnisse sind Hunger, Durst und Sexualität. Wenn diese konstant befriedigt werden verlieren sie an Bedeutung. (nach Maslow)



Diese Defizitbedürfnisse sind traditionell durch Werte und Normen unserer Gesellschaft in der wir leben stark beeinflusst. Essen und Trinken werden als normal erlebt. Und der Sex ?

Lustgewinn, Unlustvermeidung, Geliebt werden und Lieben sind oftmals stark tabuisiert und werden dadurch auch entsprechend gelebt und bewertet.

Um die Auflösung von „schwierigen Themen“ zu bewirken, bedarf es einer gezielten Schulung. Über das Programm

Pflege & Sexualität

gewinnen Sie durch Gruppen-Erlebnisse sowie Kommunikationsmodelle einen neuen Zugang sowie Vertrauen in ihre Arbeit und finden so zu neuer Sicherheit u. Werthaltung.

- Sie selber definieren, wo Sie stehen.
- Sie selbst bestimmen, wie weit Sie gehen!

Arbeits- Lebensformen

Themen und Gedanken für eine Wandlung:

- Draufsicht auf das eigene Tun
- bestehende Lebens- u. Arbeitsformen überdenken und neu ordnen
- Lösungsvorschläge umsetzen
- Offene Gespräche, neuer Blickwinkel.
- Persönlichkeit und Beziehung stärken
- Klare Ansprache von „eigentlich“ heiklen Themen
- Information & Praxisbeispiele erleben

Nur wer genug positive Erfahrungen hat, kann sich auch in andere Menschen einfühlen. Darum ist es wichtig, effektive Modelle durchzuspielen und zu leben.



Befreien Sie sich von negativem Arbeitsstress und belastenden körperlichen Befindlichkeiten, damit Sie allen Anforderungen gewachsen sind!

Es ist nie zu spät, selten zu früh!